

mein Plus

Das Magazin für Energie, Wasser, Leben.

Vorreiter NÖ
Daten und Fakten
zur Energiewende

joulie Photovoltaik
Jetzt in eine PV-
Anlage investieren
und Förderungen
kassieren

E-Mobilität
Sauber und sicher
in NÖ unterwegs

Mit
Tipps
Ihres regionalen
EVN Energie-
beraters



Gemeinsam
in eine erneuerbare
Energiezukunft!

Liebe Leserin,
lieber Leser,



bis 2030 soll unser Land weitgehend auf Ökostrom umgestellt sein. Dazu brauchen wir auch Ihre Unterstützung!

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, aktiv den Klimaschutz zu unterstützen. Deshalb investiert die EVN allein in den kommenden drei Jahren eine Milliarde Euro in die Energiezukunft und die Versorgungssicherheit.

Unsere Energiezukunft bedeutet auch, dass wir neue Windkraftanlagen, neue Photovoltaik-Anlagen und neue Leitungen zur Verteilung des Stroms benötigen.

Ich bitte Sie: Seien Sie Teil der Lösung und unterstützen Sie uns auf unserem Weg zu einem klimaneutralen Land!

Stefan Szyszkowitz
Sprecher des Vorstands

Die EVN Bonuspunkte-Spendenaktion „Mehr Bäume für meine Gemeinde“ ist ein voller Erfolg. Insgesamt spendeten EVN Kundinnen und Kunden knapp 100.000 Euro für heimische Baumarten, die nun in 96 niederösterreichischen Gemeinden gepflanzt werden.



Unsere Kunden warten
auf Sie! Starten Sie
Ihre Vertriebskarriere
in der EVN!

Werden Sie Teil des EVN Teams und gestalten Sie Niederösterreichs Energiezukunft mit. Wir suchen engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die unseren Vertrieb unterstützen – etwa im Bereich Kleingewerbe. Informieren Sie sich noch heute über unsere aktuellen Jobangebote auf evn.at/jobs.



**Ihr regionales Service
Center (19 x in NÖ)
freut sich auf Ihren
Besuch**

**Jetzt auch
digitale
Beratung**

S. 11



WIR SCHÜTZEN DEN ROTMILAN MIT SONNENKRAFT

Der Rotmilan, ein vom Aussterben bedrohter Greifvogel, erhält eine neue Chance, langfristig zu überleben. Europaweit haben sich 18 Partner zusammengeschlossen, um dem „Vogel des Jahres 2000“ auch bei uns weiter eine Heimat zu bieten. Mit an Bord: die EVN. „Wir wollen die Vögel vor Gefahren schützen. Dafür werden ausgewählte Jungvögel mit solarbetriebenen GPS-Sendern ausgestattet. So sehen wir, wie sich deren Lebensraumnutzung gestaltet“, so Projektleiter und Biologe Rainer Raab.

DIE EVN WIRD E-MOBIL

Schon jetzt hat die EVN 70 E-Autos in ihrem Fuhrpark. Und es werden noch viel mehr! In den nächsten Monaten werden zahlreiche zusätzliche E-Fahrzeuge angeschafft. Das Ziel ist, so EVN Fuhrparkleiter Johann Buchart, klar: Die PKW-Flotte der EVN soll rasch vollständig auf E-Mobilität umgestellt werden. Ein wertvoller Beitrag zum Klimaschutz!

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: EVN AG, 2344 Maria Enzersdorf (Verlagsort), EVN Platz, T 02236 200-0, meinplus@evn.at; Redaktion: Chefredakteur: Anton Fric, MA; Grafik & Layout: Barbara Poyer; Konzept, Text & Produktion: Kabane 13 MediengesmbH, 1050 Wien, Nikolsdorfer Gasse 7-11/20; Fotos und Illustrationen: © shutterstock/sharomka (S. 1), © Dieter Steinbach (S. 2, 5), © Clemens Veith (S. 3), © Severin Wurnig (S. 4, 6, 13), © Daniela Matejschek (S. 5), © Raimo Rudi Rumpler (S. 6, 9, 13, 14, 15), © Tobias Wandres (S. 7), © imago/SKATA (S. 8), © EVN (S. 11), © Landessammlungen NOE (S. 12), © Florian Lierzer (S. 13), © Michael Alschner (S. 15), © Gabriele Moser (S. 15), Druck: NP Druck Gesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten; Info: Bei Zuschriften an meinPLUS wird das Einverständnis zur Veröffentlichung vorausgesetzt. Einzelne in meinPLUS enthaltene Aufsätze über wirtschaftliche oder politische Tagesfragen dürfen in anderen Zeitungen und Zeitschriften nur unter Angabe der Quelle vervielfältigt und verbreitet werden (§ 44 Abs 1 UrhG). Offenlegung: gemäß § 25 Mediengesetz: www.evn.at/offenlegung

WIR SIND TEIL DER LÖSUNG!

Familie H. aus Etsdorf hat sich für eine intelligente Photovoltaik-Lösung von joulie entschieden. Damit hat sie ihre Photovoltaik-Anlage immer im Blick. Und das eigene E-Auto wird mit selbst erzeugtem SonnenStrom geladen. Mehr Information auf joulie.at

Faubere Energie?
Wir sind dabei!



Gemeinsam für unser Klima

**Bis 2030 soll ganz
Niederösterreich komplett auf Ökostrom
umgestellt werden.**



„Die EVN investiert in den kommenden drei Jahren eine Milliarde Euro in die Energiezukunft und die Versorgungssicherheit in Niederösterreich.“

Stefan Szyszkowitz
Sprecher
des Vorstands

Die Fakten zum Klimawandel liegen längst wissenschaftlich untermauert auf dem Tisch. Nun ist jeder von uns gefordert. Die österreichische Politik hat jedenfalls einen entscheidenden Schritt gesetzt: Am 7. Juli dieses Jahres wurde ein wichtiger Baustein zur massiven Reduktion des CO₂-Ausstoßes gesetzt. An diesem Tag beschloss der österreichische Nationalrat das sogenannte Erneuerbaren-Ausbaugesetz (EAG). Es sieht vor, dass Österreich bis 2030 komplett auf Ökostrom umgestellt werden soll.

Das heißt nichts anderes, als dass das Aufkommen aus grüner Energie (also aus Wasser, Wind, Sonne und Biomasse) innerhalb von nur acht Jahren um 50 Prozent wachsen muss – und zwar um 27 Terawattstunden.

1.000 neue Windräder, zwei Millionen Photovoltaik-Anlagen

Was diese 27 Terawattstunden an zusätzlicher grüner Energie bedeuten, lässt sich schnell ausrechnen. Und wird wohl für den einen oder anderen Aha-Effekt sorgen. Denn zur Erzeugung dieser Strommenge benötigt Österreich bis 2030:

- 1.000 neue, moderne Windräder,
- rund zwei Millionen (kleine) Photovoltaik-Anlagen und
- fünf große Wasserkraftwerke.

Das verdeutlicht, dass Österreich ab sofort einen Systemumbau in Angriff nimmt. Auf dem Weg hin zu erneuerbarer Energie für Heizung und Warmwasser möchte die EVN verlässliche Partnerin der Kundinnen und Kunden sein. Es ist ein Umbau, der uns alle fordert, aber auch auf breite Unterstützung in der Bevölkerung stößt. Oft auch, indem viele selbst in die Tasche greifen und etwa eine eigene Photovoltaik-Anlage installieren (mehr Infos zu PV-Anlagen auf S. 13). Immerhin gibt es bereits 46.000 Photovoltaik-Anlagen, die ans Netz der Netze NÖ angeschlossen sind – allein heuer kamen bereits 6.000 neue dazu! Doch damit ist es noch nicht getan ...



Sie planen die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage, die mit dem öffentlichen Stromnetz verbunden werden soll?

Bitte melden Sie Netz NÖ unbedingt vorab Ihren Installationswunsch, am besten über unser digitales Kundenportal auf www.netz-noe.at.

Netz NÖ prüft die technischen Daten der Anlage und die Netzrückwirkungen. Nach Erhalt eines Bestätigungsschreibens kann die Anlage errichtet werden.



„Wir prüfen gerne den Netzanschluss für Ihre PV-Anlage.“

Heinrich Bittner
Geschäftsführer Netz
Niederösterreich GmbH

„Der Ausbau der Stromnetze ist für das Erreichen unserer gemeinsamen Klimaziele absolut notwendig.“

Franz Mittermayer
Mitglied
des Vorstands

Moderne Infrastruktur

Wir alle wissen: Der Strom kommt aus der Steckdose – und wird vorher über Leitungen transportiert. Neue Windräder, neue Photovoltaik-Anlagen, sie alle müssen an ein gut funktionierendes Stromnetz angeschlossen werden. Denn was nützt das modernste Windrad, wenn der erzeugte Ökostrom nicht zu den Verbrauchern fließen kann – und Sie im Dunkeln sitzen? Daher ist es nötig, für eine entsprechende Infrastruktur zu sorgen. Netze müssen modernisiert, neue Leitungen verlegt sowie Umspannwerke und Trafostationen (aus)gebaut werden.



Es liegt an jedem von uns!

Damit wir auch in Niederösterreich diese neue Infrastruktur errichten können, braucht es die Mithilfe aller. Die Energiewende ist ein Zukunftsprojekt – sie ist ein Projekt von uns allen. Jede engagierte Bürgerin, jeder zukunftsbesusste Bürger kann und soll für diese Gemeinschaftsaufgabe ihren/seinen Teil beitragen. Ja, wir werden neue Windräder benötigen. Ja, wir werden neue Photovoltaik-Anlagen installieren. Ja, wir werden neue Biomassekraftwerke errichten. Und ja, wir werden unser Stromnetz modernisieren – auch mit neuen Leitungen, Trafos und Umspannwerken. Wenn wir dieses Jahrhundertprojekt beherzt angehen, wird unser Strom schon 2030 zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien stammen. Dazu braucht es aber das Verständnis und das Engagement aller. Auch wenn Sie selbst direkt betroffen sind, etwa in der Nähe Ihres Heimatortes ein neues Windrad errichtet werden soll. Oder eine neue Leitung.

Denn nur gemeinsam schaffen wir es, den Klimawandel mit all seinen bereits spürbaren Auswirkungen zu stoppen!

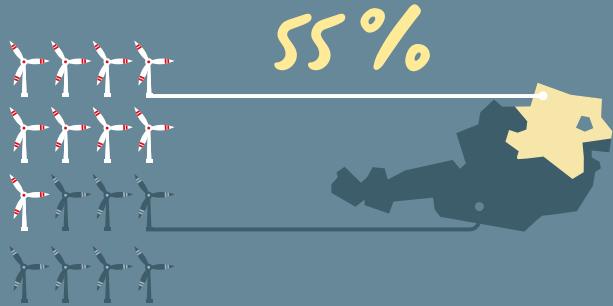
57 % der Österreicherinnen und Österreicher sagen, dass sie die Auswirkungen des Klimawandels bereits persönlich spüren.



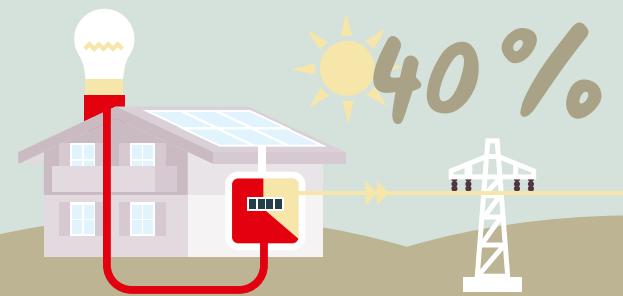
Die EVN wird in den kommenden drei Jahren eine Milliarde Euro in die Energiewende und die Versorgungssicherheit investieren.



Mit dem Strom, den ein Windrad in einer Stunde erzeugt, kann man 65 Jahre lang täglich eine Stunde fernsehen.

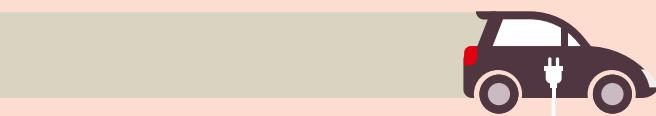


Niederösterreich ist mit 724 Windkraftanlagen die Nummer eins in Österreich. Damit stehen 55 % aller Windräder in unserem Bundesland!



Ein Haushalt, der eine PV-Anlage (5 kWp) montiert und rd. zwei Drittel des selbst erzeugten SonnenStroms direkt verbraucht, reduziert seine jährliche Stromrechnung um 40 Prozent.

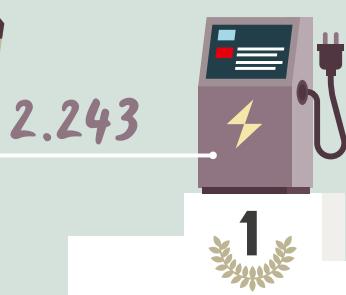
Als sonnenreichste Gemeinden in Niederösterreich gelten Hollenthon und Weiden/March mit zumeist mehr als 2.000 Sonnenstunden im Jahr. Am wenigsten scheint die Sonne im Bezirk Scheibbs.



In Österreich sind bereits 61.274 E-Autos auf den Straßen unterwegs. Niederösterreich ist mit insgesamt 12.310 E-Autos die Nummer eins aller Bundesländer.



Von den rd. 7.000 öffentlichen Ladepunkten für E-Autos befinden sich 2.243 in Niederösterreich. Damit ist Niederösterreich auch hier die klare Nummer eins!



„Jeder soll sein Möglichstes tun!“

TV-Star Kristina Sprenger
über die Energiewende.



Tipp

Kristina Sprenger ist zusammen mit ihrem ehemaligen „SOKO Kitzbühel“-Kollegen Ferry Öllinger vom 7. bis 24. Oktober im Stadttheater Berndorf in „Arthur & Claire“ zu sehen, einer wunderbaren Komödie über zwei Selbstmordkandidaten, die das Schicksal zusammenführt. *Regie: Christine Wipplinger, Buch: Stefan Vögel.*
www.buehnen-berndorf.at

Beschäftigen wir uns genug mit dem Klimawandel?

Genügend Aufmerksamkeit kann es für so ein wichtiges Thema gar nicht geben! Der Klimawandel wird uns über die nächsten Jahrzehnte hinweg beschäftigen und auch beeinflussen. Es ist also höchst an der Zeit, das Thema ernst zu nehmen und Konsequenzen im privaten Bereich zu ziehen.

Wie sehen diese Konsequenzen bei Ihnen aus?

Aktuell können E-Autos mit meinen persönlichen Anforderungen noch nicht mithalten. Sobald sich deren Technik weiterentwickelt, werde ich aber auf jeden Fall auf ein solches umsteigen – außer es kommen vorher noch die Wasserstoffautos! Ich kann also mit Sicherheit sagen: In meinem Leben werde ich keinesfalls mehr ein Auto mit Verbrennungsmotor kaufen.

Was tun Sie noch, um die Umwelt zu schützen?

Wir (Kristina Sprenger, ihr Ehemann und ihre Tochter; Anm.) greifen zu Hause beim Heizen auf Erdwärme und Photovoltaik zurück. Erneuerbare Energien stehen in meinem Privatleben hoch im Kurs, denn unser aller Hauptaugenmerk sollte darauf liegen, fossile Brennstoffe eher früher als später aus unserem Alltag zu verbannen. Ich bin höchst zufrieden mit unseren „alternativen“ Heizsystemen und kann diese wärmstens weiterempfehlen. Wir leben zudem in einem Passivhaus,

worüber ich sehr glücklich bin. Und: Dinge wie Mülltrennung oder Recycling gehören bei uns sowieso zum Alltag.

Sprechen Sie über den Klimawandel im privaten Umfeld oder auch in der Öffentlichkeit?

Ich bin nicht missionarisch unterwegs, aber erzähle gerne über meine positiven Erfahrungen, wenn man mich danach fragt. Ich versuche, die Menschen auf der Vernunftebene anzusprechen und zu verdeutlichen, wie wichtig es ist, dass jeder Einzelne von uns sein Möglichstes zum Klimaschutz beiträgt. Jeder soll das tun, was er oder sie kann.

Wie können wir unseren Kindern eine gesunde Welt hinterlassen?

Hier kann man leider nur von Schadensbegrenzung sprechen. Ich setze jedoch auf unsere Jugend: Das Umweltbewusstsein ist größer als noch bei den vorangegangenen Generationen. Zudem gibt es immer mehr junge Menschen, die auf einen Führerschein und somit auf ein Auto verzichten. Ich hoffe, dass der öffentliche Verkehr weiter ausgebaut wird, um diesen Trend zu fördern. Zusammengefasst: Es gibt aktuell zu viele Baustellen, um unseren Kindern eine gesunde Erde hinterlassen zu können. Aber wir können sie dabei unterstützen, in eine Richtung zu gehen, die die richtige ist.



Gebäude im Ortszentrum mit

- Ärztezentrum
- 32 Mietwohnungen
- Apotheke
- Bankfiliale
- weiteren Geschäftsflächen
- 74 Tiefgaragenparkplätzen

Das Ortszentrum der Zukunft

*... ein Platz
zum Wohlfühlen!*

In Ober-Grafendorf bei St. Pölten entsteht
ein Ortszentrum, das SonnenStrom-Nutzung,
E-Mobilität und eine sichere Energie-
versorgung in den Fokus rückt.



„Auch andere Gemeinden werden von diesem Projekt profitieren!“

Andrea Edelmann
EVN Innovationsmanagerin

Unser Strom soll aus erneuerbaren Energien stammen. Trotzdem muss die Versorgungssicherheit rund um die Uhr sichergestellt sein. Wie das in einer Marktgemeinde wie Ober-Grafendorf mit seinen knapp 4.600 Einwohnerinnen und Einwohnern funktionieren kann, zeigt das Projekt „Ortszentrum 2030“.

Erneuerbar und sicher

Das neue Ortszentrum wurde von der Marktgemeinde Ober-Grafendorf und der Siedlungsgenossenschaft Pielahtal geplant und errichtet. Dieses Leitprojekt des Klima- und Energiefonds wurde von den Erneuerbaren-Energie-Experten Jürgen Riegler und Martin J. F. Steiner gemeinsam mit der EVN ins Leben gerufen. Die Eckpunkte:

- Bereitstellung von Photovoltaik-Strom mit den Möglichkeiten der Investition (Bürgerbeteiligung) und Partizipation (Mieterstrommodell)
- Sicherstellung der Versorgungssicherheit, Vermeidung von Blackout
- Energiemanagement zum Ausgleich von Lastspitzen durch stationäre Batteriespeicher
- Planung von 74 Ladestellplätzen und Energieraumplanung

Die EVN konnte vor allem ihr Know-how bei der Umsetzung von Photovoltaik-Anlagen auf Mehrparteienhäusern (der Strom wird dann gemeinschaftlich genutzt), Bürgerbeteiligungen und Versorgungssicherheit einbringen.

Vorteile für alle

Das Projekt zielt insbesondere darauf ab, Blackout-Szenarien aktiv entgegenzuwirken, die Stromqualität zu sichern und die Elektromobilität als nachhaltige Lösung aufzuzeigen.

Jetzt günstiger trainieren

Bonus für Sportskanonen! Ab sofort können Sie Ihre EVN Bonuspunkte für den Mitgliedsbeitrag bei der Sportunion einlösen!

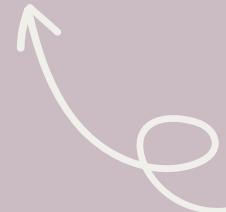


*Bonuspunkte
einlösen!*

Egal, ob Fußball, Tennis oder Kraftsport: Die Sportunion Niederösterreich bietet mit ihren 1.041 Vereinen mehr als 200 Sportarten an. EVN Kunden und Kunden profitieren von diesem Angebot nun ganz besonders. Denn ab sofort können Sie Ihre gesammelten EVN Bonuspunkte auf die Jahresmitgliedschaft – egal, ob Ihre eigene oder jene Ihrer Kinder – einlösen. Diese Aktion gilt natürlich für alle Vereine der Sportunion Niederösterreich.

EVN Bonuspunkte – wertvoll und vielseitig

Jeder EVN Haushaltskunde sammelt durch den Bezug von Strom und/oder Gas ganz automatisch wertvolle Bonuspunkte. Diese können Sie auch für Elektrogeräte oder im EVN Shop einlösen. Zudem startet die EVN regelmäßig Spendenaktionen für einen guten Zweck.



So lösen Sie EVN Bonuspunkte für die Sportunion-Mitgliedschaft ein

- Ein Foto der Sportunion-Mitgliedschaftsrechnung machen
- Auf evn.at/einloesen gehen
- Mit den Zugangsdaten einloggen oder neu registrieren
- Kategorie „Freizeit“ auswählen und das Foto hochladen
- Vereinsnummer Ihres Vereins eingeben
- Die Gutschrift im Wert der eingelösten EVN Bonuspunkte wird umgehend auf Ihr Konto überwiesen

BONUSWELT

Alles über die EVN Bonuswelt finden Sie unter evn.at/bonus.

Ihren aktuellen Bonuspunktbestand erfahren Sie auf evn.at/services.

Sie wollen mit Ihren Bonuspunkten shoppen? Im EVN Onlineshop finden Sie praktische Produkte und Schnäppchen: evn.at/shop

Wir sind immer für Sie da!

*Wir beraten
Sie gerne!*

Sie wollen Expertenwissen zu EVN Photovoltaik-
Lösungen oder MAGIC TV von kabelplus? Das bekommen
Sie ab sofort auch online in unserer Videoberatung.

Wenn es um Energiefragen (Photovoltaik, Tarife, Wärmepumpen, E-Mobilität etc.) oder Highspeed-Internet, TV und Telefonie geht, wissen die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher: In einem der 19 regionalen EVN Service Center finden sie immer kompetente Ansprechpartner, die ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen (siehe auch Seite 3).

Doch ab sofort ist es noch einfacher, Wissen aus erster Hand zu bekommen. Unsere bestens geschulten Videoberaterinnen und -berater beantworten Ihre Fragen zu Photovoltaik und kabelplusMAGIC TV (130 digitale TV-Sender mit Aufnahmefunktion etc.) gerne direkt via Internet.

*Video-
beratung auf
evn.at und
kabelplus.at*

ZU PHOTOVOLTAIK- LÖSUNGEN



1. Besuchen Sie unsere Internetseite evn.at.
2. Klicken Sie im oberen roten Balken auf „Beratung“, danach auf „Videoberatung starten“.
3. Sie können sofort loslegen, indem Sie auf „Beratung jetzt starten“ klicken. Fertig!
4. Sollten Sie einen Beratungstermin zu einem späteren Zeitpunkt wünschen, geben Sie Ihren Wunschtermin einfach unter „Beratung für später planen“ ein.

ZU KABELPLUS MAGIC TV

1. Besuchen Sie unsere Internetseite kabelplus.at.
2. In der Diashow erscheint ein großes Foto mit „ihr auskunfts plus“.
3. Sie können sofort loslegen, indem Sie auf „Jetzt MAGIC TV-Video-Beratung starten“ klicken. Fertig!
4. Sollten Sie einen Beratungstermin zu einem späteren Zeitpunkt wünschen, geben Sie Ihren Wunschtermin einfach unter „Beratung für später planen“ ein.



Tipp

Einige Begriffe unseres Rätsels finden Sie leichter, wenn Sie diese Ausgabe genau studieren!

Schicken Sie Ihre Lösung bis 29. Oktober 2021 auf einer Postkarte an meinPLUS, Kennwort „Preirätsel 3/21“, EVN Platz, 2344 Maria Enzersdorf oder per E-Mail an meinplus@evn.at mit dem Betreff „Preirätsel 3/21“

Mitmachen und drei Mal je ein Paar Bluetooth-Kopfhörer gewinnen!

Mit dieser E-Mail können außer der Rätsellösung keine weiteren Nachrichten verarbeitet werden. Die Teilnahmebedingungen können Sie online unter www.evn.at/meinplus oder am kostenlosen EVN Service-Telefon 0800 800 100 abrufen. Das Lösungswort des letzten Rätsels lautete „Kraftwerk“. Gewonnen haben: Margareta Kolm (3970 Spital), Erni Novotny (2000 Stockerau) und Josef Trsek (2272 Ringelsdorf). Je ein Riedel-Weinglass ist bereits per Post an Sie unterwegs.

Sportdachverband (Bonuspunkte)	Sachbezugsgenheit	Passionsspielort in Tirol	7	hinduist. Lehrer englisch: nach, zu	8	schottische Seeschlange	9	fliederfarben Umlaut	synthetisches Gewebe
►	▼			▼		▼		▼	▼
engl. Kosewort für Vater	Rheinfelsen Wortteil: doppelt	►							9
►		11	Druckbuchstabe	eine Großmacht (Abk.)	►			erneuerbare Energiequelle	
►	S		▼		anheimelnd		Fragewort	►	
Ausruf des Ekels	österr. Schriftsteller † 1977		größerer Saturnmond	►					10
Stromstärke (Einheit)	►	▼			4		englisch, französisch: Alter		kanadischer Wapiti-hirsch
►		3	Abk.: Hochfrequenz		german. Gottheit Initialen v. Wallace	▼			
eh. Maß d. Drucks Abk.: im Hause		kleine Erhebung	►						1
Anlage z. Stromerzeugung	►					8	12		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----



Welterbe-Walk, 17. und 26. Oktober 2021 jeweils von 14.30 bis 16.30 Uhr Führung € 12,- zzgl. Eintritt

Landesgalerie Niederösterreich
Museumsplatz 1, 3500 Krems, www.lgnoe.at

KUNST & WANDERN

Wachau – ganz neu entdecken

Die Landesgalerie in Krems bietet heuer noch zwei Mal die Gelegenheit, die Wachau mit allen Sinnen (neu) zu erfahren. Der „Welterbe-Walk“ lädt zuerst ins Museum ein, um dort im Rahmen der Ausstellung „Wachau. Die Entdeckung eines Welterbes“ historische Blicke auf die Wachau zu werfen. Danach führt ein gemütlicher Spaziergang an prominente und verborgene Welterbe-Schätze in der unmittelbaren Umgebung der Landesgalerie Niederösterreich. Stationen sind u. a. das Krems Tor, der Minoritenplatz in Stein, die Göttweiger Hofkapelle sowie das Kino im Kesselhaus mit Blick auf die Weinberge. Wie wirkt, fühlt, riecht das Weltkulturerbe heute? Die Eindrücke können zum Abschluss bei einem Gläschen Wachauer Wein vertieft werden.



Gut beraten zur Photovoltaik- Anlage

Die eigene Photovoltaik-Anlage
bringt viele Vorteile. Ihr regionaler
EVN Energieberater unterstützt
Sie dabei.

Juhu!

Egal, ob Sie überlegen, sich im nächsten Jahr eine neue Photovoltaik-Anlage anzuschaffen, oder bereits in der Planungsphase sind, eine fundierte Beratung hilft bei vielen Entscheidungen zuverlässig weiter und spart Zeit und Kosten. Denn um die optimale Photovoltaik-Lösung zu finden, ist vieles zu bedenken, etwa:

- Wie groß soll die Anlage sein?
- Wie kann ich möglichst viel meines erzeugten Stroms selbst nutzen?
- Welche Energiemanagementsysteme und Speichermöglichkeiten passen zu meinen Bedürfnissen?
- Welche Förderungen gibt es und wie komme ich zu meinem Geld?

Beratung und Know-how

Bevor Sie sich im Dschungel der Angebote verirren, setzen Sie doch auf ein Gespräch mit Ihrem regionalen EVN Energieberater. Eine rechtzeitige individuelle Planung ist wichtiger denn je, denn Materialien und Montagetermine werden derzeit immer knapper. Ihr EVN Energieberater berät Sie kostenlos direkt bei Ihnen zu Hause und beantwortet dabei alle Fragen rund um

KLAUS
OTTENDORFER,

Ihr regionaler
EVN Energieberater,
freut sich auf Sie:

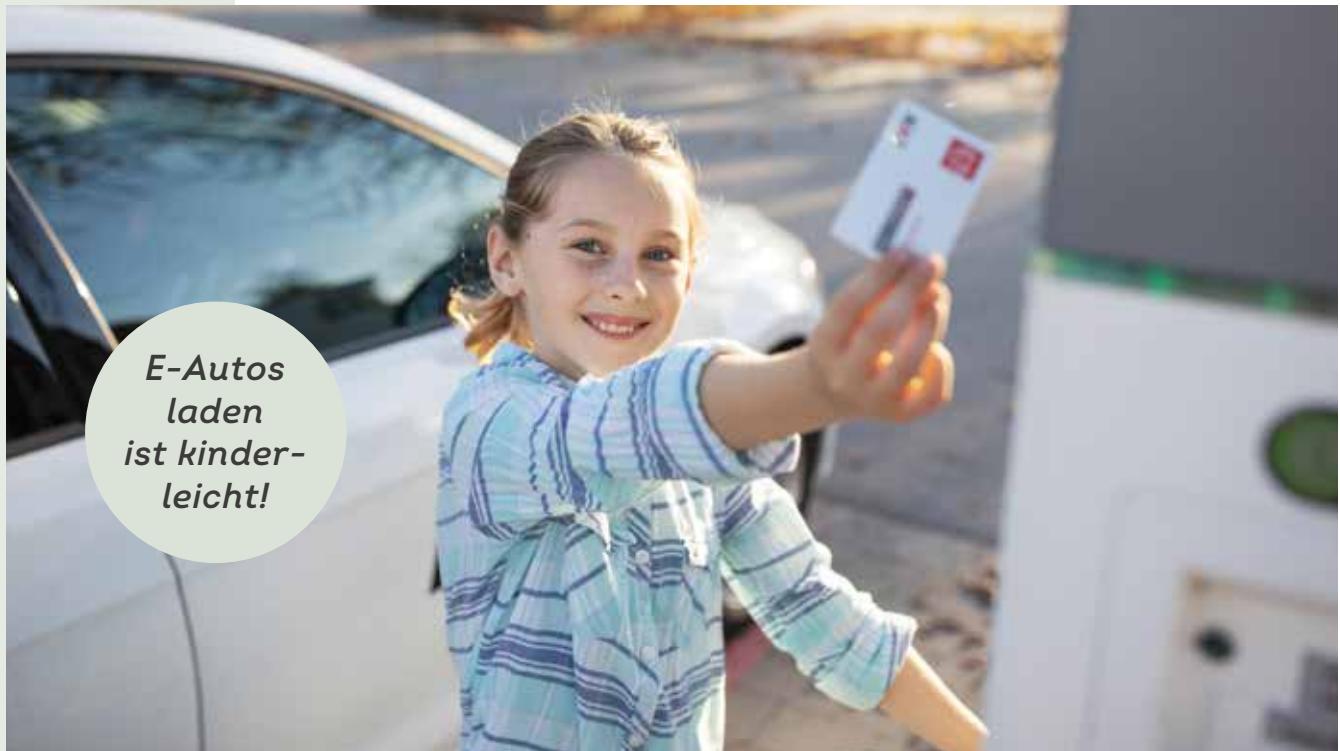
„Mit einer joulie Photovoltaik-Anlage der EVN erhalten Sie ein attraktives Komplettpaket – von der ersten Beratung bis zur schlüsselfertigen Übergabe. Gemeinsam finden wir die optimale Lösung für Ihr Zuhause!“

Wir übernehmen auch die Förderabwicklung für Sie! Profitieren Sie von den derzeit besonders attraktiven Fördermöglichkeiten für Photovoltaikanlagen in Niederösterreich.



Klaus Ottendorfer,
EVN Energieberater, St. Pölten
energieberatung@evn.at
 T 0800 800 333
 (Mo-Fr 08.00-17.00 Uhr)

- Haustechnik, Energieverbrauch
- Dacheignung, Ausrichtung
- Unterkonstruktion, Verschattung
- Einbindung in das Gesamtsystem
- Einspeise-/Stromtarif
- Lösungen zur Steigerung des Eigenverbrauchs
- Förderungen
- EVN Finanzierungsangebot
- Zeitplan zur Umsetzung



Niederösterreich wird e-mobil

In Niederösterreich sind bereits knapp
13.000 E-Autos angemeldet – mehr als
in jedem anderen Bundesland!

E-Mobilität ist einer
der Schlüssel für unsere
Energiezukunft und
wichtig im Kampf gegen
den Klimawandel.

... so bleibt Ihr
E-Auto in
Bewegung!

Steigende Reichweiten der E-Autos, ein gut ausgebautes Ladenetz und die neue App „Autoladen 2.0“ der EVN: Es wird immer attraktiver, e-mobil unterwegs zu sein. Für alle, die auch auf diese klimafreundliche Mobilitätslösung umsteigen wollen, beantwortet meinPLUS die wichtigsten Fragen.

1. Wie kann ich mein Elektrofahrzeug zu Hause laden?

Am sichersten und schnellsten geht das mit einer Ladebox, die Sie (z. B. in Ihrer Garage oder im Carport) montieren können. Geeignete Ladelösungen finden Sie im EVN Webshop unter evn.at/shop-emobil.

EVN TIPP: Erkundigen Sie sich beim Autokauf, mit welcher Leistung und mit welchem Stecker Ihr Fahrzeug geladen werden kann. Denn nicht jedes Fahrzeug nutzt alle drei Phasen aus!

2. Wie erfolgt das Aufladen öffentlich?

Allein in Niederösterreich gibt es bereits knapp 2.300 öffentliche Ladepunkte, in ganz Österreich sind es mehr als 7.000, die Sie mit der EVN Strom-Tankkarte nutzen können. Dort wird die an der Ladebuchse angegebene max. Ladeleistung verrechnet – und zwar so lange, wie Ihr Elektrofahrzeug angesteckt ist. **EVN TIPP: Achten Sie daher immer darauf, den für Ihr Fahrzeug am besten geeigneten Stecker zu verwenden und die Ladestation nur so lange wie notwendig zu nutzen! Das spart unnötige Kosten!**



„Die EVN hat für jeden maßgeschneiderte Ladelösungen.“

Ute Teufelberger
EVN E-Mobilitätsexpertin



3. Wie finde ich öffentliche Ladestationen?

Am einfachsten mit der EVN App „Autoladen 2.0“, die seit August in einer neuen Version erhältlich ist. Diese zeigt die nächstgelegene Lademöglichkeiten der EVN und aller Roamingpartner an. Durch einen Filter ist es möglich, den gewünschten Steckertyp auszuwählen. Die Navigationsfunktion bringt Sie auf dem kürzesten Weg zu der gewünschten Ladestation. Außerdem können Sie als registrierter Kunde die Ladezeit via App starten und stoppen. Voraussetzung dafür ist ein gültiger Vertrag für die EVN Strom-Tankkarte.

EVN Tipp: Die App „Autoladen 2.0“ ist für Apple und Android kostenlos erhältlich. Gleich herunterladen!



5. Was bezahle ich für das Laden?

Die Ladetarife mit der EVN Strom-Tankkarte bzw. der EVN App „Autoladen 2.0“ werden je angefangene Minute ansteckzeit verrechnet. Die Verrechnung erfolgt quartalsweise im Nachhinein. Sie erhalten eine Rechnung inkl. Übersicht der verrechneten Einzeltransaktionen. Sollten Sie noch kein Kunde sein, können Sie einfach unsere Direktbezahlfunktion „Charge & Pay“ mittels Bankomat- oder Kreditkarte nutzen. Die jeweiligen Ladetarife sind auf Ihrem Mobiltelefon ersichtlich.

EVN Tipp: Am günstigsten ist es, zu Hause zu laden. Sie zahlen lediglich den gewählten Stromtarif pro kWh. Noch effizienter laden Sie Ihren eigenen SonnenStrom aus Ihrer Photovoltaik-Anlage. Sollten Sie noch keine PV-Anlage besitzen, beraten Sie unsere EVN Spezialisten gerne!

4. Wie funktioniert der Bezahl-/Ladevorgang?

Ganz unkompliziert mit der EVN App „Autoladen 2.0“. Alternativ können Sie auch Ihre EVN Strom-Tankkarte verwenden, von denen bereits knapp 8.000 Stück ausgegeben wurden.

EVN Tipp: Eine detaillierte Anleitung zum Laden finden Sie auf unserer Homepage evn.at/emobil.

„VIBE“ UND „BOOST“

E-Autos im Abo

„Vibe“ ist ein E-Auto-Abo, bei dem Sie sich das für Sie passende Elektrofahrzeug aussuchen. In einer Monatspauschale sind sämtliche Fixkosten (wie z. B. Versicherung, Service, Winterreifen, Autobahnvignette etc.) bereits enthalten. Zusätzlich lässt sich das Ladeabonnement „Boost“ abonnieren, mit dem Sie an EVN Ladestationen 100 Prozent Ökostrom zum monatlichen Paketpreis laden. Mehr Infos unter vibemovesyou.com



Praktisches – günstig wie nie

Bastelspaß für die ganze Familie, Wasserkocher

im edlen Design und weitere Produkte, die

Sie begeistern werden!



nur
€ 9,58

Bastelspaß mit 3D-Katze von Creatto

Kreatives Basteln
für die ganze Familie:
inkl. 22 Steckelementen
und LED-Lichterkette



Russell Hobbs
Digitaler Wasserkocher

Elektronische Temperaturregelung mit
LED-Anzeige 60° bis 100°C

nur € 51,82



Varta Night
Cutter F20R

Wiederaufladbare
Premiumtaschenlampe

nur € 29,98



Beurer
Lichtwecker

Sanft geweckt
in den Tag starten

nur € 54,98

mehr auf evn.at/shop